

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 24 (1959-1960)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Elise, Dieb! : Es Müschterli us der gueten alte Zyt  
**Autor:** Schwab-Plüss, Margaretha  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-859366>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Elise, Dieb! *Es Müschterli us der gueten alte Zyt*

Von *Margaretha Schwab-Plüss*

My Grosmueter isch emol vor ville Johre in e Guldlade in der Stadt cho. S isch aber niem do gsi zum Bidiene, und si het scho wider d Fallen in d Hand gno, für use z goh, do het undereinischt en überluti und doch wider nöimeldure helseri Stimm alsfurt gschraue: «Elise, Dieb! Elise, Dieb! Dieb!»

D Grosmueter isch z Tod erschrocke und het jetzt erscht rächt nit gwüsst, was mache: sell si uf und dervo bi soneren ungrächte Bischuldigung oder abwarte, öb si dä unbekannti Brüeli vüre löi, und derno d Sach ufkläre und si verteidige?

Jetzt isch en öltère Frau yne cho, allwäg d Frau vom Guldschmid, und het ordlig gfrogt, wie wenn nüt weer: «Was hätte Si gärn?» — «Zerscht möcht i jetzt doch wüsse, wär eso gschraue het, ass mer der Schräcke no in de Glidere lyt. I ha ämmel do inne keis Brösmeli gno», het d Grosmueter zur Antwort gee.

Uf das hi het d Ladefrau afo lache. «Händ Si sich das so z Härze gno?» het si gsait; «das tuet mer leid. Es isch jo nummen unser Papegei, der Peregito. Dä leischtet mer gueti Diensch, miend Si wysse. I ha kei Ladeglogge, kei Hund und kei neimodischi Alarmrichtig netig. Der Peregito git in eim furt lut, bis i kumm, au wenn i none baar Stich fertig strigge oder naje mues. Dert hinde, in sällem Egge sitzt er, der Spitzbueb!»

Biruejget het my Grosmueter ihres Aalige vorbrocht und hindedry no sälber müese lache ab däm astellige und zueverlessige Papegei.

## Im Spotherbscht

Von *Ida Schweizer-Buser*

D Wält schloft y, si isch so müed —  
Hätt gärn es Wyli Rueh.  
Euse Bach schlycht gäl und trüeb  
im grosse Wasser zue —  
Wo d ane luegsch, zäntumme grau —  
D Bäum sy blutt und leer.  
Das isch die Zyt, wo d Näbelfrau  
vill z tue het für e Chehr.  
Si huschet wiene Märlifee  
in silberwyssem Gwand  
uf und furt — und nienemeh —  
Leit Schleier über s Land.  
Hänkt sen über jede Struuch  
mit fyne Händ drinabe —  
Uh — wie goht der Luft so ruuch —  
S letscht Blettli mues no abe.